



PRÜFUNG KLIMARELEVANZ & ALTERNATIVEN

FEEDBACK & FORTFÜHRUNG

FEEDBACK

- Großer Mehrwert nicht bei allen Vorhaben
 - nicht bei Vorstellung Berichte / Kenntnisnahme
- erste Anwendung zeitintensiver, danach „leicht und stereotyp“
- Wurde Sitzungsvorlagen angehängt
- Keine Diskussion der Prüfung in der Sitzung
- Abgrenzung zu nachhaltiger Beschaffung einmal nicht ganz klar



SONDERFALL: KREISHOCHBAU & LIEGENSCHAFTEN

- Alle Bauvorhaben haben auch negative Auswirkung
 - Klimafreundlichere Alternativen werden geprüft & dargestellt
 - Leitziele Bau & gesetzliche Vorgaben
- Tool schafft hier keinen Mehrwert, daher keine Anwendung

WEITERES VORGEHEN

PRÜFUNG VERPFLICHTEND FÜR KLIMARELEVANTE SACHGEBIETE

- Bildung & IT
- Wirtschaftsförderung / Regionalmanagement
- Abfallwirtschaft, Kreisstraßen
- Naturschutz / Landschaftspflege
- Klimaschutzmanagement

FAZIT

- Aufwand ist vertretbar
- Klimawirkung von Vorhaben wird bestimmt
- Darstellung klimafreundlicher Alternativen
- Kreisräte können informierte Entscheidung treffen

BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Die Klimarelevanz- und Alternativenprüfung wird in den folgend genannten Sachgebieten bei Beschluss-Vorhaben durchgeführt und den Sitzungsvorlagen angehängt.

- Bildung & IT
- Wirtschaftsförderung / Regionalmanagement
- Abfallwirtschaft, Kreisstraßen
- Naturschutz / Landschaftspflege
- Klimaschutzmanagement

2. Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 18.01.2022 ist damit geschäftsordnungsmäßig erledigt.